

Kleine Rundengeschichte

Ein Dezenium ist ein schönes Stück Zeit. Mit Genugtuung können wir dies vermerken, ist doch unsere Entomologenrunde heuer 10 Jahre alt geworden. Ein Grund zu feiern und ein weiterer Grund um kurz zurückzublenden.

Wie kam die Steyrer Entomologenrunde zustande? Lassen wir dem Gründer der Runde, Kollegen Göstl das Wort: Wir schrieben das Jahr 1954 oder 1955, genau weiß ich es nicht mehr. An einem Herbstabend, die Blätter fielen bereits von den Bäumen, suchte ich Herrn Karl Müllner jun. auf, der mir schon als Insektensammler bekannt war. Zweck des Besuches war die Besichtigung seiner Faltersammlung. Stunde um Stunde verging. Noch fasziniert von der Schönheit der exotischen Falter, machte ich mich zum Aufbruch fertig. Bei der Verabschiedung im Hause Müllner meinte Herr Müllner sen. zu mir: "Wissen Sie was mein Sohn, was ihr da macht ist nicht in Ordnung, ihr züchtet exotische Falter und wißt nicht einmal über die Falter der eigenen Heimat Bescheid. Betrachtet euch abends eine Straßenlaterne, hier wimmelt es gerade von Faltern und anderen Insekten. Außerdem befinden sich in unserer Stadt schon einige Entomologen, Herr Fachlehrer Deschka und Herr Dr. Bürgermeister, welche euch bestimmt bei der einen oder anderen Excursion mitnehmen werden". Diese Worte kamen mir Jahre später wieder in den Sinn, als ich mich entschloß, das erste gemeinsame Zusammentreffen der Steyrer Insektenfreunde zu arrangieren. Noch war es nicht soweit. Vorerst wurden bei nächstbesther Gelegenheit die Herren Deschka und Dr. Bürgermeister aufgesucht. Begeistert durften wir manch schönen, erfolgreichen Nachtfang mit ihnen miterleben, wobei uns die Vielfalt der heimischen Falterwelt überraschte. Einige Jahre gingen ins Land, nach und nach lernte ich andere Insektenfreunde unserer Stadt kennen. Es waren die Herren Ing. Knischka, Kremslehner, Wesely, Mayrhofer, Moser und Fuchs Friedrich. Die lose geknüpften Bande wurden aufrechterhalten und gepflegt. Dies blieb Herrn Karl Kusdas, seines Zeichens Vorsitzender der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum in Linz, nicht verborgen. Besagter Herr hatte in Erfahrung bringen können, daß sich in Steyr ein kleiner Stock von Insektenfreunden befand. Was lag also näher als sich dieser entsprechend anzunehmen um sie für ein besonderes Wirken zu gewinnen. Noch heute klingen mir die Worte unseres jetzigen Ehrenpräsidenten im Ohr: "Werter Herr Müllner und Göstl sprach er, ich hätte ein Ersuchen an Sie; es wurde mir schon vor einiger Zeit bekannt, daß gerade in Steyr ein verhältnismäßig großer Prozentsatz von Herren, gegenüber anderen Städten Oberösterreichs, sich mit Insekten befassen. Ich bitte Sie, schenken Sie nicht den exotischen Schmetterlingen ihr Augenmerk, sondern setzen Sie dort fort, wo unsere beiden großen oberösterreichischen Pioniere und Vorgänger, Herr Heinrich Groß aus Garsten und Herr Franz Hauder aus Kirchdorf aufhören mußten. Rufen Sie eine kleine Tischrunde ins Leben mit dem Ziel, den südöstlichen Teil Oberösterreichs faunistisch zu erforschen. Gerade von den beiden Tälern der Enns und Steyr haben wir nur ganz wenige Funde aus neuerer Zeit, die meisten Unterlagen liegen schon 50-60 Jahre

Mit Spannung erwartete ich die Reaktionen auf meine Einladungsschreiben, die über Erfolg oder Mißerfolg der Tischrunde entschieden. Zu meiner Freude konnte ich zur vereinbarten Stunde die Herren Deschka, Wesely, Tremel, Mayrhofer, Hackenauer, Fuchs, Kremslehner und Müllner begrüßen. Ein wenig scheu und verlegen hockten wir beisammen, bis Herr Fachlehrer Deschka mit einem improvisierten Vortrag über Zygaenen die ersten Brücken schlug. Gegen 12,00 Uhr beendeten wir das Treffen mit dem Versprechen, uns bald wieder zusammzusetzen. Die Tischrunde war ein voller Erfolg geworden, einschließlich mir, hätten 9 Herren daran teilgenommen.

Am 30.11.1958 erfolgte die nächste Einladung, die bereits 10 Herren beisammen sah, Herr Lichtenberger und Herr Hofmann waren diesmal der Einladung gefolgt. Herr Fachlehrer Deschka hielt einen Vortrag über *Agria tau* und seine Formen.

Mit ruhigem Gewissen konnte ich Präs. Kusdas nach Linz berichten, daß sein Wunsch erfüllt, die Tischrunde in Steyr nun existent sei. Das dritte Treffen am 4.1.1959 sah 15 Herren beisammen. Als erste auswärtigen Gäste konnten die Herren Kusdas und Schmidt aus Linz begrüßt werden, die nun ihrerseits die Tischrunde persönlich in Augenschein nahmen. Nachdem Herr Kusdas über Sinn und Zweck der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft gesprochen hatte, wurde beschlossen, die Tischrunde von jetzt ab unter dem Namen "Steyrer Entomologenrunde" weiterzuführen.

Damit glaube ich, das wichtigste zur Entstehung unserer Runde gesagt zu haben und gebe das Wort unserem Schriftführer weiter.

Die Ausführungen unseres Kollegen Göstl kann ich wie folgt ergänzen:

Die Runde war Tatsache geworden, sie hatte Zulauf, die Zusammenkünfte pendelten sich langsam ein, wurden zur festen Regelmäßigkeit. Freilich, der eine oder andere Kollege verließ früher oder später die Runde, ging lieber seiner eigenen Wege oder stellte das Sammeln ein. Das Strohfeuer das in ihm lohte war niedergebrannt. Diese Verluste hatten allerdings nicht viel zu sagen, die Runde war in der glücklichen Lage solcherart entstandene Lücken durch neu geworbene Mitarbeiter zu füllen, der Stand konnte konstant gehalten werden. Viel dazu beigetragen haben die oftmaligen Besuche von Linzer Kollegen, allen voran Präs. Kusdas, der das Eisen schmiedete solange er es warm halten konnte, die Kontakte pflegte und mit scharfem Auge darüber wachte, daß die Runde am Leben blieb.

Anfang 1962 war die Krise, die jede Gemeinschaft einmal durchzumachen hat, ganz plötzlich da. In den Reihen der Kollegen machte sich eine gewisse Unruhe bemerkbar, die am 13. Jänner angesetzte Zusammenkunft entfiel, einige Mitarbeiter waren es müde geworden, selbe zu besuchen, sie wollten einfach nicht mehr. In unserem Anwesenheitsbuch wurde schlicht vermerkt: Die für den 13.1.1962 angesetzte Monatszusammenkunft mußte wegen Umsiedlung und diverser Wohnungsprobleme als auch der Wiener Entomologentagung wegen, entfallen. Die Runde drohte wie eine überreife Frucht auseinanderzufallen.

Hier schaltete sich Linz ein, das Geschehen in Steyr war dort nicht verborgen geblieben. Die Sorge und Reaktion des Vorsitzenden der Linzer Arbeitsgemeinschaft war allzu verständlich,

als er mittels Postkarte folgendes kund tat:

Lieber Herr Wesely !

Linz, 5.2.1962

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß bei der Steyrer Entomologenrunde gewisse Schwierigkeiten aufgetreten sind und möchte den Steyrer Freunden behilflich sein, diese zu überwinden. Ich schlage daher eine Zusammenkunft in Steyr, Gasthaus Schweinschwaller (Extrastüberl oder Gastlokal) am 10.2. um ca. 14,30 Uhr vor, zu der ich mit Freund Reichl und Schmidt erscheinen werde. Mit gleicher Post habe ich die Herren Müllner und Deschka verständigt. Mit herzlichen Grüßen

Ihr Karl Kusdas

Der 10.2. rückte heran, alle unsere Mitarbeiter wurden verständigt, doch nur 9 Kollegen - Welch ein Zufall, bei der Gründung der Runde waren ebenfalls 9 Herren anwesend - hatten sich zur Aussprache eingefunden. Nun die Krise konnte mit Hilfe der Linzer Herren ohne Schwierigkeiten beigelegt werden. Die Runde empfing neue Impulse, schöpfte frischen Lebensmut und kann heuer ein wenig stolz, auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken.

Kleines Rundenkaleidoskop mit Zahlen

Ein wenig Statistik kann nicht schaden, das Spiel mit Zahlen hat seine suggestive Wirkung noch nie verfehlt. Dem objektiven Betrachter verraten Zahlen viel, hier ersieht er genau was sich in manchen Zeitläuften alles abzuspielen vermag. Dabei darf man nie vergessen, daß es in der Statistik auch Bruchteile von Quoten, Durchschnittswerten oder gar Personen gibt, wie wir an Hand der nachfolgenden Übersicht gleich sehen werden.

In den abgelaufenen 10 Jahren wurden von der Runde insgesamt 58 Zusammenkünfte abgehalten, wobei sich für die einzelnen Jahre folgendes Bild ergibt:

- 1958/59 5 Zusammenkünfte mit 56 Teilnehmern; das ergibt eine Durchschnittsquote von 11,2 Personen pro Zusammenkunft.
Am schlechtesten besucht waren die Monate November 1958 und Februar 1959 mit je 9 Anwesenden, während der Monat Jänner mit 15 Anwesenden den besten Besuch verzeichnen konnte. Hier sprach Präs. Kusdas als Gast über Sinn und Zweck der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft.
- 1959/60 7 Zusammenkünfte mit 108 Teilnehmern; Durchschnittsquote 15,4 Personen pro Zusammenkunft. Schlechtester Besuch war im November 1959 zu verzeichnen, während der Besuch im Monat März 1960 mit 21 Anwesenden recht ansprechend ausfiel. Herrn Kusdas wurde zu seinem 60. Geburtstag eine Flasche Wein im Namen der Runde überreicht.
- 1960/61 7 Zusammenkünfte vereinigten 88 Teilnehmer, die einen Durchschnittsbesuch von 12,6 Personen pro Zusammenkunft ergaben.

Der geringste Besuch war im Monat April 1961 mit nur 5 Teilnehmern zu verzeichnen. Hier wurde eine gemeinsame Excursion in das Brunnenschutzgebiet Steyr unternommen. Als Gast nahm Herr Kusdas aus Linz teil. Der Monat Jänner 1961 sah mit 22 Anwesenden die komplette Runde beisammen. Kollege Mayrhofer hielt einen Lichtbildervortrag über seine Lapplandreise.

1961/62

4 Zusammenkünfte mit 52 Teilnehmern ergeben einen Durchschnittsbesuch von 13 Personen pro Zusammenkunft.

In den Monaten November 1961, Jänner und April 1962 entfielen die Zusammenkünfte (Krisenstimmung!).

1962/63

6 Zusammenkünfte mit 106 Teilnehmern, die einen Durchschnittsbesuch von 17,7 Personen pro Zusammenkunft ergeben.

Am schlechtesten besucht war der Monat Oktober 1962 mit 13 Anwesenden, während der Monat Dezember 1962 mit 23 Anwesenden den besten Besuch aufzuweisen hatte. Dr. Bürgermeister aus Sollbad Hall, Tirol, in Steyr bestens bekannt, hielt einen gutgelungenen Dia/Vortrag über seine Sammelreisen durch Süddalmatien.

1963/64

6 Zusammenkünfte mit 63 Teilnehmern ergeben einen Durchschnittsbesuch von 10,5 Personen pro Zusammenkunft.

Die Monate Dezember 1963 und April 1964 sind mit je 9 Anwesenden am schwächsten besucht, der Monat Oktober 1963 hat mit 15 Anwesenden den meisten Besuch aufzuweisen. Kollege Göstl hielt einen netten Dia-Vortrag über Sammelexcursionen in unserer Heimat.

1964/65

5 Zusammenkünfte mit 89 Teilnehmern; Die errechnete Durchschnittsquote von 17,8 Personen pro Zusammenkunft ergibt den höchsten Teilnehmer-Durchschnitt, den die Runde seit ihrem Bestehen je erreichen konnte.

Am schlechtesten besucht war der Monat Oktober 1964 mit 12 Anwesenden, während der Monat Dezember 1964 mit 26 Anwesenden weit an der Spitze steht. Kollege Fenzl hielt einen viel beachteten Dia-Vortrag von seiner Brasilienreise. Thema: "Butantan" das Haus der Gifte.

1965/66

5 Zusammenkünfte mit 53 Teilnehmern; Durchschnittsquote 10,6 Personen pro Zusammenkunft.

Der schlechteste Besuch war im Monat April 1966 mit ~~der~~ 7 Anwesenden, der beste Besuch im Monat Dezember 1965 mit 22 Anwesenden zu verzeichnen. Hier hielt Dr. Bürgermeister aus Sollbad Hall, Tirol, einen mit viel Beifall aufgenommenen Dia-Vortrag über seine Sammelreisen in die Türkei.

1966/67

6 Zusammenkünfte mit 65 Teilnehmern; Durchschnittsquote 10,8 Personen pro Zusammenkunft. Schwach besucht war der Monat April 1967 mit 8 Anwesenden, während der Monat Jänner 1967 mit 16 An-

wesenden den meisten Besuch in diesem Jahr aufweisen konnte. Kollege Heim hielt einen Vortrag über Liberia Westafrika. Thema: Land, Leute, Sitten und Brauchtum.

1967/68 7 Zusammenkünfte mit 66 Teilnehmern;
Durchschnittsquote 9,4 Personen pro Zusammenkunft.
Die Zusammenkünfte im November 1967 und April 1968 sind mit je 7 Anwesenden nur wenig besucht, der Monat Februar 1968 liegt mit seinen 15 Anwesenden an der Spitze.

Die Zahlen der einzelnen Jahre zusammengezogen ergeben bei 58 Zusammenkünften 746 Teilnehmer, dies entspricht einem Jahresdurchschnitt von 74,6 Personen oder besser gesagt, einer Durchschnittsquote von 12,86 Personen pro abgehaltener Zusammenkunft. Für entomologische Verhältnisse ein wahrlich guter Schnitt.

Im gleichen Zeitraum konnten aber auch 81 auswärtige Entomologen als Gäste in Steyr begrüßt werden. Wenden wir wiederum unseren Umrechnungsschlüssel an, so ergibt sich eine Durchschnittsquote von 1,4 Personen pro Gastbesucher und Monatszusammenkunft.

Im einzelnen wurden folgende Herren als Gäste in Steyr begrüßt:

Herr Karl Kusdas, Linz liegt als Gastbesucher weitaus an der Spitze, er gab der Runde 36 mal die Ehre seines Besuches;

Herr Josef Schmidt, Linz wurde 14 mal als Gastbesucher in Steyr begrüßt;

Herr Dr. Ernst Reichl/Linz beehrte uns 8 mal mit seinem Besuch;
die Herren

Dr. J. Gusenleitner, Linz } konnten je 4 mal in Steyr als Gäste
Franz Koller, Linz } begrüßt werden;
Arthur Scheit, Linz }

die Herren

Dr. Franz Burgermeister }
Sollbad Hall, Tirol } gaben uns je 2 mal die Ehre ihres
Dr. Aspöck, Wien } Besuches;
und Max Schwarz, Linz }

die Herren

Helmut Hamann, Linz }
Ing. Brunner, Linz } durften wir je 1 mal in Steyr begrüßen.
Franz Lughofer, Linz }
Otto Auer, Linz - und }
H. Novitzky, Wien }

Allen diesen Herren sei im Nachhinein nochmals herzlich gedankt für ihren Besuch in Steyr.

Arbeit und Wirken der Runde :

Es wurde auch der Umwelt mittels unseres Jahresberichtes Kunde getan von unserer Arbeit und unserem Wirken. Tausende Funddaten wurden in diesen 10 Jahren verarbeitet. Viele kamen der Landesfauna zugute. Ein guter Teil der Daten verbleibt der Bezirksfauna, für die ein neuer Grundstein gelegt wurde.

Der erste Jahresschlußbericht wurde im Oktober 1959, ein Jahr nach Gründung der Tischrunde, mit 12 Exemplaren aufgelegt. Er war maschinengeschrieben und hatte den bescheidenen Umfang von 15 Seiten. Im Oktober 1960 waren es bereits 15 Exemplare, im Oktober 1961 20 Exemplare die aufgelegt werden mußten. 1962 und 1963 folgten mit je 25 Exemplaren. Alle diese Exemplare waren mit Maschine geschrieben, sie hatten einen Umfang von 15 - 20 Seiten, 1961 nur 8 Seiten (Krise). Im Jahre 1964 wurde der Jahresschlußbericht erstmals im Vervielfältigungsverfahren hergestellt, der Umfang wesentlich vergrößert, die Auflage auf 40 Exemplare erhöht. 1965 waren es 45 Exemplare die aufgelegt wurden. Die Nachfrage stieg, der Inhalt des Jahresberichtes war besser geworden. 1966 und 1967 mußten bereits 50 Exemplare aufgelegt werden, aber auch diese wurden zu wenig. Heuer sind es 51 Exemplare die aufgelegt werden. Die Nachfrage kann nicht mehr voll befriedigt werden, zumal aus finanziellen Erwägungen heraus die Herstellung beschränkt ist. Hier muß noch ein Ausweg gefunden werden.

Einige unserer Jahresberichte werden regelmäßig an Interessenten ins Ausland abgegeben. So nach Deutschland, Luxemburg, Schweden und der CSR. Auch im Inland hat unser Jahresschlußbericht eine weite Breitenstreuung erreicht, hier findet er Interessenten in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol.-

Für den Bezirk Steyr, dessen Areal schwache 1.000 qkm (genau 999 qkm) umfaßt, wurde eine gute Ausgangsbasis für eine spätere Bezirksfauna geschaffen.

Das große Gebiet, das im Verhältnis zum Donautal, der Wachau oder dem Wiener Becken als artenarm zu bezeichnen ist, hat für den Lokalfaunisten eine ideale Lage. Die grünen Bänder der Enns und Steyr unterteilen den Bezirk in ein Drittel Flachland, ein kleineres Drittel Hügelland mit der Flyschzone und ein Drittel Bergland-, den Ennstaler Voralpen, die nach dem Süden zu mit der Stumpfmauer, 1769m, der höchsten Erhebung im Bezirk, abgeschlossen werden.

Aus diesem festumrissenen Gebiet wurden in neuerer Zeit 812 Macro-Falterarten für den Bezirk nachgewiesen, deren Aufteilung folgenden Stand zeigt:

Diurna = Tagfalter	.....	110 Arten)
Sphingiden = Schwärmer	.....	49 Arten)
Bombyciden = Spinner	.....	113 Arten)
Noctuiden = Eulen	.....	293 Arten)
Geometriden = Spanner	.....	247 Arten)= 812 Arten.

Das ist für den ersten Augenblick eine erschreckend niedere Artenzahl für ein so großes Gebiet, für eine Faunenbasis jedoch mehr als genug. Die Praxis hat gezeigt, daß einige größere Gruppen von Macro-Paltern bisher nur oberflächlich gesammelt, ja, oft gerne übersehen wurden. Ich verweise hier auf die Sackträger, wo heute noch keine nennenswerten Funde vorliegen. Aber auch bei den Geometriden gibt es viel nachzuholen. Hier sind es die Acidaliden, Larentien und Eupitheciiden, die noch vielfacher Suche bedürfen. Der Nachholbedarf ist also groß und die Aussichten hierzu bei einigem guten Willen günstig.

Bei gewissenhafter Beurteilung aller Fakten, darf ein Zuwachs von mindestens 90 Arten, maximal von 115 Arten, zum derzeit nachgewiesenen Faunenbestand angenommen werden und zwar:

	min.	max.			
Tagfalter:	10	- 15	hieron:	Lycaenen	3 - 4
				Erebien	2 - 3
				Melitaeen	2 - 2
				Argynnis	1 - 3
				Hesperiden	2 - 3
Schwärmer:	3	- 5		Aegeriden	1 - 2
				Zygaenen	2 - 3 einschl.
				Grünzygaenen;	
Spinner:	27	- 35		vor allem Sackträger,	
				Nolidaeen, Lithosien;	
Eulen:	16	- 20		verschiedene Agrotis, Hadenen,	
				Leucaniden und einige andere	
				Arten;	
Spanner:	34	- 40		Acidaliden, Larentien,	
				Eupitheciiden.	
<hr/>					
Zusammen:	90	- 115	Arten.		

Mit dieser kleinen Statistik, die einen Fingerzeig darüber geben soll wo der Hebel anzusetzen ist, möchte ich die Ausführungen über das Werden und Wirken der Steyrer Entomologengrunde beenden. Manches wurde gesagt, vieles blieb ungesagt. Anzuführen wäre noch, daß eine Anzahl Tiere, die in älteren Faunenverzeichnissen für unser Gebiet ausgewiesen werden, heute nicht mehr nachweisbar sind. Sie gelten als verschollen oder haben nie Heimatrecht in unserem Bezirk besessen, einige mögen auch der fortschreitenden ländlichen Strukturveränderung zum Opfer gefallen sein.-

Abschließend darf ich auf die drei nachfolgenden Bildtafeln hinweisen. 10 Jahre bedeuten für eine lose Gemeinschaft ein langes Stück Zeitgeschichte, mit Höhen und Tiefen, mit Freude aber auch manchem Leid, was liegt daher näher als unsere Kollegen einmal vorzustellen, sie verdienen es.



KARL KUSDAS

Ehrevorsitzender u. langjähriger Vorsitzender der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum in Linz

Wir stellen vor:



WILLIBALD GÖSTL
Gründer der Runde



GERFRIED DESCHKA
Unser Vorsitzender



KARL MÜLLNER
Vorsitzender-Stellvertreter



LEOPOLD WESELY
Schriftführer der Runde

Wir stellen vor:



ALFRED MOSER



KARL KREMSLEHNER
Determinator f. Noctuiden



JOSEF WIMMER



FRANZ LICHTENBERGER



FRANZ HOFMANN



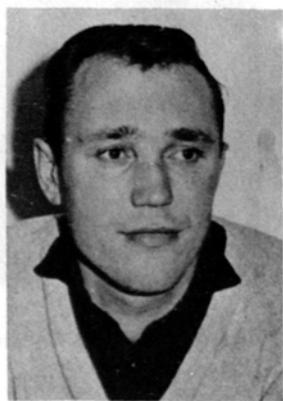
WALTER HAINBÖCK



HEINRICH TREML



KARL BACHL



FRANZ HEIM

*Wir
stellen*

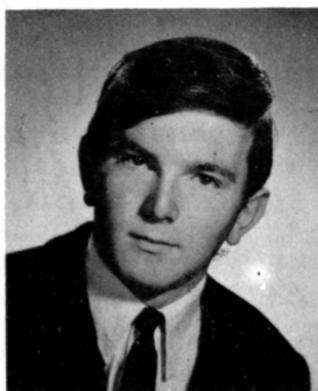
VOR:



ALFRED FENZL



HERBERT BINDERBERGER



FRANZ FUCHS



HERBERT AUER



ROLAND MAYR



NORBERT STEINWENDNER

W I R S T E L L E N V O R :

(Text zu den Porträt-Aufnahmen auf den Bildtafeln 1, 2 u. 3)

Präs. Karl Kusdas: Wer kennt nicht unseren Karl Kusdas - wir dürfen in wohl so nennen - den Ehrenpräsidenten der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum zu Linz. Er führte manch herber Enttäuschung zum Trotz, mit viel Geschick und rühriger Hand jahrzehntelang die Belange der Arbeitsgemeinschaft. Seine Sorge galt stets einer neuen modernen O.Ö. Landesfauna über Macrolepidopteren, die über Vorkommen und Verbreitung der Großschmetterlinge in Oberösterreich genauen Aufschluß geben soll. Für dieses Ziel opferte Präs. Kusdas viele Stunden seiner karg bemessenen Zeit. Obwohl das fertige Manuskript mit den in jahrzehntelanger, mühevoller Kleinarbeit zusammengetragenen Erkenntnissen und Daten seit längerer Zeit druckreif vorliegt, wird die Fertigstellung des Werkes durch die zuständigen Bundes- und Landesdienststellen immer wieder aufgeschoben.

Unserer Runde in Steyr ist Präs. Kusdas im Laufe der Jahre ein lieber Freund geworden, den wir nicht mehr missen möchten. Vielen Kollegen stand er mit Rat und Tat aus dem Garten seiner reichen Erfahrung zur Seite. Laut den Eintragungen in unserem Gästebuch war Präs. Kusdas in den letzten 10 Jahren 36 mal bei unseren Zusammenkünften anwesend, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken und gleichzeitig wissen lassen, daß wir uns auch in Zukunft freuen werden, ihn weiterhin in Steyr als Gast begrüßen zu dürfen. Auf unserem Bild - das Beste das wir auftreiben konnten - sehen wir unseren Ehrenpräsidenten in typisch-origineller Kusdas-Stellung auf "Pirschgang" nach Chrysididen im Gemeindegebiet Ternberg. Die Aufnahme steuerte Kollege Göstl bei.

Willibald Göstl: Geb. 3.4.1923 in Steyr, Lehren- und Werkzeugschlosser in den Steyr-Werken, wohnhaft Fabrikstraße 90, 4400 Steyr, ist Initiator und Gründer der Runde. Er führte bis Dezember 1963 den Vorsitz der Runde, zog sich aber später aus familiären Gründen einige Zeit von der aktiven Mitarbeit zurück. Nun ist er wieder entomologisch tätig. Er beschäftigt sich mit Großschmetterlingen und Goldwespen. Seine Sammlung beinhaltet etwa 4000 Falter. 1000 Falter hat er als Lehr- und Anschauungsmaterial der Stadtgemeinde Steyr für den Schulgebrauch gespendet. Seine diesjährigen Beiträge "Heimatrecht von *Agrotis glareosa* Esp. im Bezirk Steyr" und "Heitere Geschichtchen am Rande der Entomologie" finden sich auf Seite 56 bzw. Seite 107.

Gerfried Deschka: Geb. 6.4.1932 in Steyr, Fachoberlehrer, wohnhaft Resselstraße 18, 4400 Steyr, führt seit Jänner 1964 mit milder Hand den Vorsitz der Runde. Schon seit früher Kindheit eng mit der Entomologie verbunden, hat Deschka sich später der chemischen Analyse von Schmetterlingsfarbstoffen und der Experimentalbio-

logie zugewandt. (siehe seine Abhandlung in "The Entomologist" 1964:10). Ferner wurden genetische Probleme von *Aglia tau* behandelt. Derzeit beschäftigt Deschka sich intensiv mit blattminierenden Motten, hier insbesondere mit der Unterfamilie der *Lithocolletis*. Zu diesem Zweck unternahm Deschka entomologische Reisen nach Frankreich (Alpes Maritimes, Provence, Basses Alpes), Spanien (Costa Brava, Cataluna), Italien (Gemona, Julische Alpen, Südtirol) und Ungarn (Plattensee, Bakony-Wald).

Neubeschreibungen: *Lithocolletis bartolomella* spec. nov.,
Lithocolletis vulturella spec. nov.,
Lithocolletis glaserella spec. nov.

Sein diesjähriger Beitrag "Einige Ratschläge zur Herstellung mikroskopischer Präparate" findet sich auf Seite 63.

Karl Müllner: Geb. 20.8.1931 in Garsten, Offsetdrucker in den Steyr-Werken, wohnhaft Wokralstraße 20, 4400 Steyr, bekleidet seit Gründung der Runde den stellvertretenden Vorsitz. Müllner sammelt seit etwa 20 Jahren Macro-Falter und nebenbei Tiere anderer Insektengruppen. Seine Sammlung beinhaltet ca. 8.000 Falter und etwa 2.000 Käfer. Ferner arbeitet Müllner seit Jahren aktiv an der Herstellung unseres Jahresberichtes mit. Er zeichnet für den Einband, die graphische Gestaltung der Zwischenblätter, die fototechnischen Aufnahmen und für die drucktechnische Bildwiedergabe verantwortlich. Sein diesjähriger Beitrag "*Metrocampa margaritata* L., eine Zimmerzucht der 2. Generation" findet sich auf Seite 77.

Leopold Wesely: Geb. 13.7.1920 in Behamberg b. Steyr, Finanzbeamter, wohnhaft Keplerstraße 4, 4400 Steyr, ist Gründungsmitglied und Schriftführer der Runde. Der Jahresbericht über die Arbeit und das Wirken der Runde ist auf seine Initiative zurückzuführen. Seit nunmehr 10 Jahren entwirft und erstellt er ihn in mühevoller Kleinarbeit. Er zeichnet sowohl für den Inhalt, für die Zusammenstellung als auch für die Vervielfältigung, die er in eigener Regie durchführt, verantwortlich. Wesely ist reiner Lokalfaunist. Sein geheimer Wunsch ist die Erstellung einer bezirkseigenen Fauna über Macro-Falter des etwa 1.000 qkm großen, ideal zwischen Flachland und Alpen gelegenen Bezirkes Steyr. Seine Sammlung, die 400 Aegeriden (Sesien) in 19 Arten aus dem Bezirk Steyr, darunter Neufunde für Oberösterreich beinhaltet, umfaßt über 6000 Stück Macro-Falter.

Alfred Moser: 14.12.1938 in Steyr geboren; technischer Angestellter, wohnhaft Rooseveltstraße 5, 4400 Steyr, ein Mann der Zukunft, ist seit Dezember 1962 Rundenmitglied. Moser wurde schon frühzeitig mit der Schönheit der Insektenwelt durch seinen Vater konfrontiert, der selbst als begeisterter Naturfreund sammlerisch tätig war. In letzter Zeit beschäftigt Moser sich intensiv mit der gerne übersehenen Falterfamilie der Eupitheciiden aus der großen Gruppe der Geometriden, über die er auch eine beitragsmäßige Zusammenstellung auf Seite 44 bringt. Seine Sammlung umfaßt 10.000 Falter.

Karl Kremslehner: Geb. 16.8.1933 in Wolfsbach, N.Ö., Kraftfahrer, wohnhaft in Klein Erla 123, 4300 St. Valentin, ist Gründungsmitglied der Runde. Er beschäftigt sich schon seit der Jugendzeit mit der Entomologie, ist ein hervorragender Amateur-Entomologe und ausgezeichnete Kenner der Noctuiden, die auch sein Spezialgebiet sind. Kremslehner hat in den verschiedenen Sparten der Entomologie eine erkleckliche Anzahl Neufunde für Oberösterreich zu verzeichnen. Seine Sammlung hat einen beachtlichen Umfang erreicht, sie besteht aus etwa 16.000 Faltern, 15.000 Käfern, 3.000 Wanzen und ca. 6.000 anderen Spezies wie Fliegen, Wespen, Schlupfwespen, Bienen, Hummeln usw.

Josef Wimmer : Geb. 30.6.1935 in Steyr, Abteilungsleiter einer Schuhfabrik, wohnhaft Feldstraße 3d, 4400 Steyr, ist seit Februar 1962 Mitglied der Steyrer Runde. Wimmer hat sich früher schon mit der Schönheit exotischer Falter auseinandergesetzt, ist aber später zum Sammeln und der Beobachtung heimischer Falter übergegangen. Ungemein vital und ehrgeizig, ist Wimmer einer unserer eifrigsten Mitarbeiter. Seine Macro-Faltersammlung ist im Laufe weniger Jahre auf 17.000 Stück angewachsen.

Franz Lichtenberger: Geb. 6.9.1939 in Steyr, selbst. Lackierermeister, wohnhaft Parkstraße 2, 3340 Waidhofen a.d. Ybbs, N.Ö., interessiert sich seit etwa 15 Jahren für die Entomologie und ist seit 30.11.1958 Mitglied der Runde. Seine Sammlung umfaßt ca. 4500 Macro-Falter. Lichtenberger ist ein Mann der Zukunft, er hat einen guten Schriftstil und wird bestimmt noch öfter von sich reden machen. Seine diesjährigen Beiträge "Schmetterlinge mit anderen Augen gesehen" und "Götter, Helden und Dämonen der Antike als Schmetterlingsnamen" finden sich auf Seite 69 bzw. 76.

Franz Hofmann: Geb. 13.3.1939 in Steyr, Schlosser, wohnhaft Großmannstraße 3, 4400 Steyr-Münichholz, ist seit 30.11.1958 Mitglied der Runde. Hofmann, ein besonnener ruhiger Mann, hat sich viel mit der Aufzucht heimischer Falter beschäftigt und hierbei eine gute Hand bewiesen. Durch Platzmangel bedingt, ist er nicht in der Lage seine Sammlung, die etwa 4.000 Macro-Falter beinhaltet, wesentlich zu vergrößern.

Walter Hainböck: Geb. 11.3.1927 in Linz, Werkmeister in den Steyr-Werken, wohnhaft Kremser-Schmidtstraße 23, 4451 Garsten, ist seit Dezember 1962 Mitglied der Runde. Hainböck beschäftigt sich seit etwa 6 Jahren mit der Aufzucht wunderschöner exotischer Falter, wobei er beachtliche Erfolge erzielt. Auch Züchterfolge mit heimischen Faltern liegen vor. Zum Sammeln kommt Hainböck nur wenig, da ihm nur geringe Zeit zur Verfügung steht. Seine im Aufbau befindliche Faltersammlung dürfte sich auf etwa 2.000 Stück belaufen.

- Heinrich Tremel: Geb. 30.5.1898 in Wolfers bei Steyr, Pensionist, wohnhaft Neustraße 3, 4400 Steyr, ist Gründungsmitglied und zugleich der Nestor der Runde. Tremel betreibt das Sammeln von Faltern mehr als Zeitvertreib. Er führt nur Tagesexcursionen durch, nimmt aber erfreulicher- und aufmerksamerweise alles mit was mit der Falterwelt zu tun hat. Seine Sammlung beinhaltet vorwiegend Tagfalter aus unserem Bezirk und dürfte deren Stückzahl etwa 2.000 betragen.
- Karl Bachl: Geb. 9.4.1940 in Steyr, selbst. Rauchfangkehrermeister, wohnhaft Fabrikstraße 90, 4400 Steyr, ist seit Dezember 1964 Mitglied unserer Runde. Bachl ein ruhiger junger Mann, hat in kurzer Zeit viele gute Funde für die Steyrer Runde buchen können. Obwohl er erst seit 4 Jahren als Amateur-Entomologe tätig ist, konnte er seine Sammlung auf ca. 4.500 Falter vorantreiben.
- Franz Heim: Geb. 3.2.1939 in Linz, derzeit in Nairobi, Kenia, Ostafrika tätig, ist seit März 1959 Mitglied unserer Runde. Heim hat früher intensiv heimische Falter gesammelt, ist aber nun schon seit Jahren fern der Heimat in Afrika tätig. Zwei Jahre verbrachte er in Liberia, Westafrika, wo er an die 10.000 Falter der westafrikanischen Fauna sammelte, die aber später auf dem Seetransport fast restlos vernichtet wurden. Nunmehr ist Heim in Kenia, Ostafrika, wo er sich in seiner Freizeit auch dem Falterfang widmet. Sein Beitrag "Ein afrikanisches Erlebnis,... mit deutschen Freunden auf dem Kilimandscharo" findet sich auf Seite 110.
- Alfred Fenzl: Geb. 9.5.1916 in Wien, selbst. Optikermeister, Enge 11, 4400 Steyr, ist beobachtendes Mitglied der Runde. Fenzl allgemein als Naturfreund bekannt, befaßt sich schon seit Jahren mit Insekten aus tropischen Ländern, vorwiegend mit Faltern aus Übersee. Sein besonderes Interesse gilt der Beschuppung der Falter. Hier sind ihm auf mikroskopisch-fototechnischem Weg ausnehmend gutgelungene Farbaufnahmen geglückt. Sein diesjähriger Beitrag "Ein Besuch im Urwald von Brasilien", sehr flott geschrieben, findet sich auf Seite 72.
- Herbert Binderberger: Geb. 14.5.1923 in Steyr, Buchhalter und Kinoteilhaber, Pachergasse 4, 4400 Steyr, ist ebenso wie Alfred Fenzl ein langjähriger Naturfreund. Binderberger sammelte schon während der Kriegszeit Falter und hat auch während seiner Kriegsgefangenschaft in Texas, USA, einige Gelegenheit gehabt, seine Sammlung zu erweitern. Die akzeptable Ausbeute konnte er nach Beendigung des Krieges unversehrt nach Hause bringen. Infolge seines dauernden Nachtdienstes (Kino) ist er heute nicht mehr in der Lage, selbst Falter zu sammeln. Hat er dennoch etwas Zeit, fährt er gerne Kollegen der Runde mit seinem PKW zum Lichtfang hinaus und holt sie später wieder ab. Sein Beitrag "Kleine Erinnerungen mit und über Insekten aus lange vergangener Zeit" findet sich auf Seite 105.

Franz Fuchs : Geb. 30.4.1948 in Steyr, Gärtner am Botanischen Garten in Linz, wohnhaft Hausleitnerstraße 1, 4407 Steyr/Gleink, ein vielversprechender junger Mann, ist seit einem Jahr Mitglied der Runde. Sein Augenmerk gilt aus beruflichen Gründen naturgemäß den Pflanzenschädlingen, die er mit Interesse beobachtet und sammelt. Sein Beitrag "Blinde Passagiere aus fremden Ländern" auf Seite 70 bringt einen kleinen Fingerzeig über sein Hobby.

Herbert Auer : Geb. 5.4.1946 in Steyr, Beamter bei einer Gesundheitsbehörde, wohnhaft Christkindlweg 52, 4400 Steyr, ist seit eineinhalb Jahren Mitglied der Runde. Sein Interesse gilt schon seit einigen Jahren der heimischen Käferfauna. Leider konnte er heuer infolge beruflicher Belange keinen Beitrag bringen.

Roland Mayr : Geb. 17.7.1950 in Steyr, Büromaschinenfeinmechaniker, wohnhaft Kochstraße 9, 4400 Steyr,
und

Norbert Steinwendner: Geb. 28.2. 1952 in Steyr, Student, wohnhaft Petzoldstraße 3, 4400 Steyr, sind unsere jüngsten Mitarbeiter. Sie haben sich der heimischen Käferfauna, die sie auch schon einige Zeit besammeln, verschrieben. Da sie noch sehr jung, ehrgeizig, mit Begeisterung und Liebe bei der Sache sind, werden wir bestimmt noch öfter von ihnen hören. Die gemeinsame Aufzeichnung ihrer Funddaten findet sich auf Seite 52.

Abschließend wollen wir eine Gedenkminute unserem verstorbenen Kollegen Karl Mayrhofer schenken, dessen erster Todestag am 3.11.1968 wiederkehrte. Mayrhofer war Gründungsmitglied der Runde, für ihn wäre es sicherlich von Freude gewesen, das 10jährige Bestehen der Runde miterleben zu dürfen.

SONSTIGES :

Unsere Zusammenkünfte:

Samstag, den 14.12.1968;
Samstag, den 11. 1.1969;
Samstag, den 8. 2.1969;

Samstag, den 8. 3.1969;
Samstag, den 12. 4.1969;
Samstag, den 11.10.1969.

Zeit und Ort: Jeweils um 14,00 Uhr im Extrazimmer des Gasthofes zum "Seidlbräu", Inhaber E.Wöhri, Haratzmüllerstraße 18, Steyr.

Dr.Franz Burgermeister, Sollbad Hall, Tirol

Lieber Dr.Burgermeister! Zu Ihrer brieflichen Anfrage, ob eine Publikation Ihrer Fangausbeute aus der Türkei in unserem Jahresbericht möglich sei, teilt Ihnen die Runde mit, daß einer Veröffentlichung derselben nichts im Wege steht. Das fertige Manuscript, das 25 Maschinseiten nicht übersteigen soll, müßte jedoch bis spätestens 20.9.1969 bei der Runde einlangen. Gute Schwarzweiß-Aufnahmen für eine Schwarztafel können beigelegt werden. Gewünschte Farbaufnahmen allerdings, müßten wegen ihrer enormen Kosten, in Rechnung gestellt werden. Zehn Sonderdrucke in tadelloser Aufmachung werden gratis mitgeliefert.

Alles Gute für das Jahr 1969 wünscht Ihnen

Ihre Steyrer Runde.

Herbert Auer, Christkindlweg 52, 4400 Steyr

Unser Kollege Auer hat eine Lichtbildkamera, Marke Praktika, mit verschiedenem Zubehör äußerst preiswert abzugeben.

Technische Daten:

Praktika FX 4 mit Schachtsucher;

Objektiv Jena - T 1:2,8;

Innenauslösung vorhanden;

B, 1/2, 1/5, 1/10, 1/25, 1/40, 1/50, 1/100, 1/200, 1/500 sec.;

mit Bereitschaftstasche!

Prachtsammlung aus der CSSR

6000 Falter in 65 Kassetten in feinsten Aufmachung, sind gegen Höchstgebot in bar zu verkaufen. Die Sammlung enthält viele Raritäten und Tiere von seltener Reinheit.

Zuschriften sind erbeten an Ernst Köstenberger, Mayrgutstraße 20, 4451 Garsten. Persönliche Vorsprache und Besichtigung der Falter nur Sonntag Vormittag von 7-12,00 Uhr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steyrer Entomologenrunde](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [0010](#)

Autor(en)/Author(s): Steyrer Entomologenrunde Steyrer Entomologenrunde

Artikel/Article: [Kleine Rundgeschichte 7-22](#)